

- handten der 8 alten [in der Grafschaft Baden reg.] ohrte gesetzt werden.⁵
9. Wegen der luterischen Collatur bym Heiligen kruz [Heiligkreuz, dessen Kollator war das Stift St. Gallen] solle man nichts Eingehen, es werde dan der Altar zu Lustorf Eingesetzt, doch alles mit andern Catholischen ohrten beradtschlaget werden undt die pfrundt vohn den uncatholischen gestiftet werde.⁶
10. [Des] H e i d e g g e r s [von Zürich] Bus vohn Melligen [konkret wurde die Busse von der Grafschaft Baden ausgefällt] solle bestettiget syn undt Jnskünfftig by Verbrechen noch schärffer zu verfahren.⁷"

1) vgl. EA VI 1, 876 c

2) vgl. ebenda 878 t

3) vgl. ebenda 877 e

4) Darüber wurde auch an der gemeineidg. Tagsatzung vom 28. März 1674 in Baden gesprochen, vgl. ebenda 917 m

5) vgl. ebenda 1309 Art. 170

6) vgl. ebenda 1205 Art. 534

7) vgl. ebenda 1352 Art. 140

Von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben - AH 50, 614-615

110 G

1673 Juni 14.

A

INSTRUKTION [DES ZUGER STATTHALTERS, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, FUER DIE JAHRRECHNUNG VOM 2. JULI IN BADEN, VERFASST ANHAND DES ABSCHIEDS DER TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM 4. JUNI IN LUZERN]

EA VI 1, 881 (Nr. 565)

"1. Wegen der stadt frauwenfeldt führendten Pretention an die abschaffung der fyrtäg, Criminal sachen undt grichts Mögen unsere gsandten [Paul M ü l l e r und Johann Heinrich I t e n] zu mehrerer reformation wol was vohrkumbt anhören, aber weder zum abschlag noch ettwelcher Zusag sich verstehen, undt weilen so hochwichtige sachen Jn die Rahtstuben für die lobl. ohrt selbst gehörig, solches alles Jn sein wehrt Jn den abscheidt sezen lassen undt ad referendum Nemen, ob dan alsdan so sich die party selbsten wie Jederwylen brüchig bey uns Einfinden wirdt, die gebühr hierüber sol erkannt werden.¹

N[o]ta. sindt hierumb underschidliche schriben undt uffsaz verhanden.

2. Wegen der Neüwen Kilchen so die Uncatholischen Zu Sargans am Schollberg [Bergzug] begehren zu buwen soll solches Eingestellt sein [bis] ungvahren bricht vohn H. Landtschreiber [Rudolf] G a l l a t i Einkumbt.²

50/110G

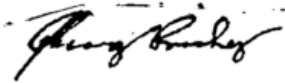
3. Wegen [Stift?] Bischoffzell.
 4. Wegen Verkaufung der güettern Jm Rynthall last mans bey deme verbleiben was verschinen stadt undt ambt Raht [in Zug] erkendt undt an Landtvogt [Karl B ü e l e r] uberscriben worden.³
 5. Wegen der herschafft Herdern solle man nochmahlen mit uberigen Catholischen ohrten dahin bedacht sein, das solche nit Jn luterische handt gerah- te, Jnsonderheit weilen der abgelybte besizer [Hans Kaspar von B r e i- t e n - L a n d e n b e r g] solches auch abkandt.⁴
 6. Davehrn Jr fürstl. Gn. vohn Basel [Johann Konrad von R o g g e n b a c h] ..., Jtem Basel undt Solothurn solten wider verhoffen angefochten werden vohn den lotringischen völkhern, das man Ja lut der pündten denselben by- standt leisten welle, doch solte man vohn dissen völkhern begeren zu ver- nemmen, was Jr intent sye, weillen noch mehrers sollen zusammenstossen, undt man nit wissen mag, was es fur ein usschlag Nemmen möchte.⁵
 7. Stryt ... [zwischen] [dem Bischof von] Constanz [Franz Johann, Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u] undt [der Abtei] Einsidlen.⁶
 8. Wegen des priesters zu Lauwis [Lugano] so Jürg B e n d a s[?]⁷ frauw ge- schmacht, sollen unsere gsandten mit ubung vohn catholischen ohrten sich beradtschlagen was hieruber zethun undt die andtwohrt vohn Baden [gemeint von der Jahrrechnung] Jm gesambten ohrten Namen abfolgen lassen, undt dar- bey ernstlich erinnern, das wir gleichwol wider die Jmmunitet der Kilchen nit begehren zu handeln, aber uns ... [bemühen] das solche Delicta vohr der Geistlichen oberkheit solchergstalt gebüsst werden, das dardurch sy möchten für das künfftig abgeläht werden.
1. Sol wegen vermdrigen streits Zu Lauwis⁸ Mit den gsanten vohn Zürich [Hans Kaspar H i r z e l, Hans Kaspar E s c h e r] hiervon zu Baden [an der Jahrrechnung] ein Rechte undt vermagliche ohrnung gemacht werden.
 2. Ein scriben vohn H. Grafen [Alfonso II.] C a s a t i wegen welschen [= ennetbirgischen] Vogtyen ettliche Differenzen betreffend. Mit anderen [kath.] ohrten sich darüber beradtschlagen.
 3. Wegen B r a n d t Ulis undt Sadtler vohn Buttikhen das es nachmahlen solle bey dem Urteil der [in den Freien Aemtern reg.] ohrten verbleiben.
 4. Der nachrichter vohn Brembgarten [Scharfrichter Jakob V o l l m a r] solle die nderen Embter halten wie die oberen.
 5. Wegen Abzugs des W y s e n b a c h s."

1) vgl. EA VI 1, 1168 Art. 148

2) vgl. ebenda 1284 Art. 214

- 3) vgl. ebenda 1229 Art. 61 und 62
 4) vgl. ebenda 1182 Art. 281
 5) vgl. ebenda 882 i sowie 883 b
 6) vgl. ebenda 882 k

7)



- 8) vgl. EA VI. 1, 1365 Art. 38 und
 1403 Art. 64

AH 50, 615-617

111

1683 Dezember 11., Turin

A

SCHREIBEN DER [REGENTIN VON SAVOYEN] MARIE-JEANNE-BAPTISTE [DE SAVOIE] AN RITTER UND GARDELT. [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

"Vous me temoignés vostre reconnoissance pour la croix des SS:^{ts} Maurice, & Lazare que ie vous ay envoyée, par des sentimens si vifs, que ie me confirme de plus en plus dans la bonne opinion que i'ay de vostre zele pour cette Couronne, & dans le desir de vous marquer le bon gré que ie vous en sçay. J'ay appris avec bien de la ioye la charge considerable que vous venés de recevoir par les suffrages publics de vostre Canton [- Zurlauben wurde 1683 zum Landeshauptmann der Freien Aemter ernannt -]¹. C'est une preuve evidente de vostre merite singulier, & de la iustice qu'on Luy rend; ie vous assure que i'en fais une estime fort particuliere, & que ie suis avec beaucoup de partialité ...".

- 1) Für das Jahr 1683 lässt sich allein diese Ernennung zum Landeshauptmann der Freien Aemter nachweisen. Doch ist kaum anzunehmen, dass Stadt und Amt Zug ganz ohne die Billigung der übrigen mitreg. kath. Orte diese Ernennung hätten vornehmen können.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
 AH 50, 618-621 - Seite 619 und 620 leer

112

[n. 1701]

A

SCHREIBEN "EINES CATHOLISCHEN EIDTGNOSSEN AN SEINEN GUETEN FREUEND"

"Es scheint, die sachen in unserem Vatterlandt wollen sich heüt zum tag also abenderen, und unseren bis dato gewessenen ruhestandt betrüben, dass ich mich